

Der beste Gute-Laune-Garant , den man in die Hand bekommen kann

Georg "Schorsch" Kempfer hat zwei große Leidenschaften: seine Rosen und seine alte Piper J3. Jeden Sonntag geht er mit dieser in die Luft und betrachtet die Welt von 1000 Fuß Höhe aus. Dort oben hat er wenigstens Ruhe vor den Menschen und ihrem Geschwätz, vor allem von dem seiner Familie. Da ist das "Fräulein Tochter", die Kunstmalerin werden will. Der Vater derweil humpelt meckernd zwischen den Beeten herum und Frau Monika interessiert offenbar nicht die Bohne, was mit ihrer Ehe wird. Diese steckt in einer tiefen Krise - genauso wie Schorsch's Gärtnerei. Jeden Tag schuftet er bis zum Umfallen, aber das Geld ist mehr als knapp. Und es sieht nicht so aus, als würde in nächster Zeit etwas davon in die leere Kasse kommen.

Schuld an dem ganzen Gelddilemma ist Rüdiger Starcke. Dem Chef eines Golfplatzes missfällt der Grünton des Rasens. Schorsch droht, auf der Rechnung sitzen zu bleiben. Daran kann auch Monika nichts ändern, die sich auf ein kurzes Tête-à-Tête mit Starcke einlässt. Schorsch ahnt nichts davon. Aber er weiß, dass er die Nase voll hat von seinem Leben und allem drum und dran. Also macht er das einzig Richtige: In aller Herrgottsfrühe hockt er sich in seinen Flieger und hebt ab. Er will nur noch weg - weg von seiner Familie und weg von den Sorgen. Es beginnt eine unglaubliche Reise quer durch Deutschland und Europa. Mit jedem Start und jeder Landung öffnet sich der Gärtner ganz langsam wieder für das, was man eine Ahnung von Glück nennt...

Literatur jenseits des Mainstreams - genau das bekommt man mit den Geschichten aus der Feder von Jockel Tschiersch in die Hand. "Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon" liest sich wie Jonas Jonassons Bestsellerhit "Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand" und ist mindestens genauso gut amüsant. Noch Tage später, nachdem man mit der Lektüre längst fertig ist, fühlt man sich einfach nur glücklich ob dieses großartigen Lesevergnügens. In den hiesigen Landen gibt es nur wenige Schriftsteller wie Tschiersch. Er ist ein genialer Schreiberling und er spart weder mit Wortwitz noch mit Emotionen. Seine Werke bringen den Leser zum Schmunzeln, aber auch zum Weinen. Hier scheint der Lesespaß keine Grenzen zu finden.

Bei der Lektüre der Romane von Jockel Tschiersch muss Langeweile zu keiner Sekunde befürchtet werden. Denn diese sorgen für herrlich schräge Unterhaltung über viele, viele Stunden - und bringen außerdem die Bauchmuskeln ordentlich in Bewegung. Denn der deutsche Autor schreibt seine Bücher mit extravielem Humor. Jede Menge davon steckt auch in "Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon".

Susann Fleischer 15.06.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info